



Wie setzt man sich
kritisch mit China
auseinander?

Welche historischen
Vorurteile prägen
unser Chinabild?

Welche Rolle spielt
die VR China beim
Klimaschutz?

Was können wir von
Taiwan lernen?
Wie funktionieren Chinas
Sozialkreditsysteme?

Wie nachhaltig entwickeln
sich chinesische Städte?

China Perspektiven

Digitale Fortbildungsreihe der China-Schul-Akademie

Dienstag, 06.09.2022, 15:30-17:00 Uhr: Globale Energienetze: Chinas Beitrag zur weltweiten Energiewende?

Dr. Hannes Gohli, Universität Würzburg

Die Elektrifizierung der Gesellschaft und der damit einhergehende Klimawandel stellt die Menschheit vor gewaltige kollektive Herausforderungen. Die Volksrepublik China, als Nation mit der höchsten Bevölkerungsanzahl und CO₂ Ausstößen, wird einen erheblichen Anteil dazu beitragen, ob die Menschheit diesen Herausforderungen rechtzeitig und erfolgreich gerecht wird. Entscheidungen wo, wie und wer zukünftig Elektrizität erzeugt und wohin diese Energie transportiert wird werden, neben ökologischen Bedenken, auch politische und ökonomische Auswirkungen auf globale Machtgeflechte mit sich bringen. Dieser Vortrag beleuchtet deshalb chinesische Strategien der Energiewende und zeigt, wie wichtig es ist, dass die Volksrepublik China ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ziele erreicht.

Dienstag, 27.09.2022, 15:30-17:00 Uhr: China unter der Lupe / Dynamiken und Auswirkungen der Arbeitsmigration als Teil der Urbanisierung in China

Jonas Schmid, Universität Heidelberg; Dr. Fabienne Wallenwein, Universität Heidelberg

Im ersten Teil dieser Sitzung wird anhand von Karten und Statistiken exemplarisch grundlegendes Wissen zur Volksrepublik China vorgestellt. Darüber hinaus werden Anregungen gegeben, wie im Unterricht die eigenen Vorstellungen von China gemeinsam kritisch reflektiert werden können. Beispielhaft wird darauf anhand des Themas „Ein-Kind-Politik“ bzw. Bevölkerungsentwicklung ausführlicher eingegangen. Im zweiten Teil der Sitzung wird das System der Haushaltsregistrierung (Hukou-System) der Volksrepublik China erklärt, die historische und gegenwärtige Entwicklung der Arbeitsmigration beleuchtet und die Folgen der Urbanisierung für die Lebensqualität unterschiedlicher sozialer Gruppen in chinesischen Städten diskutiert.

Dienstag, 04.10.2022, 15:30-17:00 Uhr: Chinas Geschichte im 20. Jahrhundert / Chinas Rolle in globalen Konflikten um Wasser

Jonas Schmid, Universität Heidelberg; Jun.-Prof. Dr. Nicole Raschke, TU Dresden; Dr. Odila Schröder, Universität Heidelberg

Anhand des Lernmoduls „Zeitleiste“ beschäftigt sich der erste Teil dieser Sitzung mit der chinesischen Geschichte im 20. Jahrhundert und dem Umgang mit Geschichte in China (Erinnerungskultur) heutzutage. Die „Zeitleiste“ dient dabei als Instrument zur eigenständigen Erarbeitung von Informationen zu Ereignissen, Entwicklungen, Personen und Objekten der chinesischen Geschichte seit 1800.

Im zweiten Teil der Sitzung wird die Rolle der Volksrepublik China in Konflikten um die überlebenswichtige Ressource Wasser beleuchtet. Dabei wird auf die historische Rolle von Wassermanagement in China eingegangen und die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ressource Wasser am Beispiel des Quellgebietes der großen asiatischen Ströme im tibetischen Hochland diskutiert.

Dienstag, 29.11.2022, 15:30-17:00 Uhr: Europa im Austausch mit China - Früher Kontakt, Imperialismus, Stereotypen

Dr. Odila Schröder, Universität Heidelberg; Jonas Schmid, Universität Heidelberg

Im ersten Teil dieser Sitzung werden frühe Kontakte zwischen China und Europa besprochen. Wie kam z.B. 1601 das erste europäische Tasteninstrument an den chinesischen Kaiserhof? Und wie wurden Berichte über das chinesische kaiserzeitliche Bildungs- und Beamtenprüfungssystem in Europa wahrgenommen?

Der zweite Teil dieser Sitzung untersucht am Beispiel der Stadt Qingdao und anhand von historischem Bildmaterial (wie beispielsweise Karikaturen), wie die Kolonialgeschichte auch heute unseren Blick auf China, die Chines*innen und chinesische Blicke auf das Ausland prägt.

Dienstag, 10.01.2023, 15:30-17:00 Uhr: Taiwan: Geschichte, Identität, (Un)Abhängigkeit

Dr. Stefanie Elbern, Universität Heidelberg

Diese Sitzung geht der Frage nach, welche historischen Ereignisse die aktuelle politische Verfasstheit der Republik China auf Taiwan prägen. Wie lebt es sich auf der Insel, auf die die VR China heute stärker als je zuvor Anspruch erhebt? Die Unterrichtsmaterialien unterstützen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den politischen Systemen auf beiden Seiten der Taiwanstraße und geben Einblicke in Identitätskonzepte („Taiwanesisch sein“, „Chinesisch sein“).

17.01.2023, 15:30-17:00 Uhr: Datengesteuertes Regieren: Wie Chinas Sozialkreditsysteme funktionieren

Dr. Frederike Schneider-Vielsäcker, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe

Glaubt man den Medien, so ist die dystopische Science-Fiction-Erzählung aus der Serie „Black Mirror“ in China Realität geworden. Für die hohe Präsenz an Überwachungskameras in den chinesischen Städten und ihre Pläne zur Einführung einer digitalen Bewertung der Bürger*innen steht die Volksrepublik China in der Kritik. Doch was verbirgt sich tatsächlich dahinter? Die kommunistische Regierung der VR testet derzeit in einigen Pilotstädten Sozialkreditsysteme. Gleichzeitig werden kommerzielle Bonitätssysteme im Alltag bereits rege eingesetzt, denn sie locken mit attraktiven Vergünstigungen. Diese Sitzung gibt eine multiperspektivische Sicht auf das Phänomen „Sozialkredit“ und regt dazu an, in einer kritischen und differenzierten Auseinandersetzung zu einer eigenständigen Beurteilung zu kommen.



Wie setzt man sich
kritisch mit China
auseinander?

Welche historischen
Vorurteile prägen
unser Chinabild?

Welche Rolle spielt
die VR China beim
Klimaschutz?

Was können wir von
Taiwan lernen?
Wie funktionieren Chinas
Sozialkreditsysteme?

Wie nachhaltig entwickeln
sich chinesische Städte?

China Perspektiven

Digitale Fortbildungsreihe der China-Schul-Akademie

China-Schul-Akademie: Die [China-Schul-Akademie](#) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt an der Universität Heidelberg. Mitarbeiter*innen des Projektes entwickeln Unterrichtsmaterialien für den Einsatz im schulischen Fachunterricht und unterstützen Lehrer*innen bei der Erschließung von China-Kompetenz. Die Materialien der China-Schul-Akademie werden Lehrer*innen auf der Online-Lernplattform [ChinaPerspektiven](#) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Die Reihe ist konzipiert für Lehrer*innen der Fächer Geschichte und Politische Bildung in der gymnasialen Oberstufe der Länder Berlin und Brandenburg; die Sitzungen am 27.09. und 04.10.2022 sind konzipiert für Lehrer*innen der Gesellschaftswissenschaften an Gemeinschaftsschulen im Saarland (Klasse 10, Schwerpunkt Globalisierung und Tragfähigkeit der Erde). Teilnehmen können auch Lehrer*innen und Referendar*innen anderer Fächer und Bundesländer, die das Themenfeld China in den regulären Unterricht einbringen und das von der China-Schul-Akademie entwickelte Material im Unterricht einsetzen möchten.

Ort: Die Veranstaltung wird online stattfinden. Zugangsdaten erhalten Sie bei Anmeldung kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Kosten: Die Fortbildung ist ein kostenloses Angebot der China-Schul-Akademie in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg und dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland.

Anmeldung: Sie können sich sowohl für die gesamte Veranstaltung als auch für Einzeltermine anmelden. Lehrer*innen bzw. Referendar*innen aus dem Saarland bzw. Berlin/Brandenburg melden sich bitte über den jeweiligen Bildungsserver des Landes zu dieser Veranstaltung an. Interessierte aus anderen Bundesländern sind herzlich willkommen und können sich über fortbildungen-csa@zo.uni-heidelberg.de anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, die Termine, an denen Sie teilnehmen möchten sowie das Bundesland und die Institution an, an der Sie tätig sind. Teilnahmebestätigungen werden durch die China-Schul-Akademie bzw. nach den Richtlinien der jeweiligen Landesbehörde ausgestellt.